

# Industrie sponsert OHS-Forschernachwuchs

## Evonik Degussa GmbH stiftet Dampfsterilisator für erfolgreiches BCSI-Team / Neues Extraktionsverfahren entwickelt

Hanau (hp) ■ Er kam gerade noch rechtzeitig: Einen Tag vor Beginn der Ferien nahmen Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 10 der Otto-Hahn-Schule einen generalüberholten Dampfsterilisator in Empfang. Das von der Evonik Degussa GmbH, Bereich Verfahrenstechnik & Engineering mit Sitz im Industriepark Wolfgang (IPW) bereitgestellte Gerät soll künftig für noch mehr Professionalität bei den Arbeiten der Nachwuchsforscher sorgen.

„Bio Chemical Science Investigation“ (BCSI) nennt sich das Team aus 18 Zehntklässlern der OHS, die seit zwei Jahren gemeinsam forschen. Entstanden aus einem Wahlpflichtkurs im neunten Schuljahr haben die jungen Wissenschaftler sich stetig weiterentwickelt und wurden sogar prämiert. Im hessischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“ eroberte Team-Mitglied Simon Pfältzer den drit-

ten Platz. Ausgezeichnet wurde er für die Entwicklung eines Verfahrens zur Extraktion von Naturstoffen.

Das Team setzte auf die Elektrokoagulation, die bisher nur in der Abwasserreinigung zum Einsatz kam. „Bei dem Verfahren werden im Prinzip die Oberflächen von Teilchen elektrisch verändert. Die Partikel fällen aus und können leichter filtriert werden“, beschreibt Evonik-Verfahreningenieur Rolf Schneider die Methode. Mit ihrer Hilfe könnte die Naturstoffextraktion einfacher und kostengünstiger werden. Deshalb sollen die Schüler das prämierte Elektrokoagulationsverfahren auf für Evonik interessante Extrakte übertragen.

Die Firmen im Industriepark Wolfgang wurden schon früh auf die engagierten Schüler aufmerksam. Das lag unter anderem daran, dass sich Lehrer und Projektleiter Peter Centner angesichts des



Erfolgreiche Jungforscher: Das BCSI-Team der Otto-Hahn-Schule kann sich der zunehmenden Unterstützung auch von Seiten der Industrie erfreuen. Zuletzt sponserte die Evonik Degussa GmbH einen Dampfsterilisator. Foto: p

knappen Etats auf Sponsorensuche begab. „Wir wollten zeigen, dass man auch in der 9. und 10. Klasse schon auf hohem Niveau forschen kann“, erklärt er. Das ist gelungen - auch mit Unterstützung von Unternehmen aus dem IPW: Die AQura GmbH spendete eine ausrangierte Gefriertrocknungsanlage. Der Bereich Verfahrenstechnik & Engineering der Evonik Degussa GmbH unterstützt ebenfalls mit Sachmitteln, wie jetzt dem Dampfsterilisator.

Die Jugendlichen freut das Echo aus der Industrie. Doch neben allem Nutzen sehen sie dabei auch noch einen anderen Aspekt: Die Forschung macht ganz einfach Spaß. „Die Stimmung bei uns im Team ist toll. Wir helfen uns gegenseitig, lernen, eng zusammenzuarbeiten und Probleme gemeinsam zu lösen“, beschreibt Carina Schmiedel die Arbeit in der Gruppe.